



**KATHARINEN
HOSPITAL
UNNA**

Hautkrebsrisiko steigt

Die Haut ist unser größtes Organ. Und doch ist sie uns so manches Mal keinen Blick wert. Dieser Blick aber ist absolut notwendig. Darauf weisen bundesweit die Dermatologen im Kampf gegen den Hautkrebs hin. Sie geben wichtige Hinweise im Rahmen der Aufklärung über Risiken und Therapiemöglichkeiten.

Am Katharinen-Hospital besteht die einzige dermatologische Fachabteilung im Kreis Unna. Chefarzt Dr. Hans-Joachim Böhmer nimmt im Rahmen der Aktionswoche der Dermatologen zu wichtigen Fragen Stellung.

FRAGE:

Stimmt es, dass die Zahl der Hautkrebserkrankungen steigt?

Dr. Böhmer:

Viele Menschen haben ein verändertes Freizeitverhalten mit mehr Aktivitäten an der frischen Luft – und damit auch in der Sonne. Gebräunt wird inzwischen auch nicht mehr nur im Urlaub sondern auch ganzjährig im Solarium. In der Vergangenheit hat sich die Zahl der Menschen, die an Hautkrebs erkranken, gerade auch vor diesem Hintergrund alle zehn Jahre verdoppelt. Das Risiko, einmal an Hautkrebs zu erkranken, liegt bei hellhäutigen Menschen in unseren Breitengraden bei fast 50 Prozent.

FRAGE:

Welche Arten von Hautkrebs gibt es überhaupt?

Dr. Böhmer:

Unterschieden werden der „Weiße Hautkrebs“, der bei rechtzeitiger Diagnose sehr gut zu behandeln und zu heilen ist, und der „Schwarze Hautkrebs“. Dieses so genannte „maligne Melanom“ ist problematisch. Derzeit erkranken circa 15.000 Deutsche im Jahr daran. Etwa ein Prozent aller Krebstodesfälle sind durch diesen Hautkrebs verursacht.

FRAGE:

Wie erkennt man ein malignes Melanom?

Dr. Böhmer:

Dabei gilt eine Regel. Sie lautet FFF und steht für Veränderungen in Fläche, Form und Farbe. Ein Beispiel: Ein Pigmentmal könnte Hautkrebs sein, wenn es größer, unregelmäßiger und meist auch dunkler wird. Am häufigsten treten maligne Melanome im Bereich von Rücken, Brust oder Gliedmaßen auf. Bei Männern ist der Rumpf bevorzugt betroffen, bei Frauen die Unterschenkel.

FRAGE:

Was sollte man also in der Vorsorge tun?

Dr. Böhmer:

Eine Selbstdiagnose ist auf Grund der unterschiedlichen Ausprägungsformen schwierig, meist sogar unmöglich. Es ist daher wichtig, regelmäßig eine Hautkrebs-Früherkennung beim Arzt vornehmen zu lassen – in jedem Falle sofort dann, wenn ein Hautfleck sich verändert.

Kontakt

Katharinen-Hospital Unna
Unternehmenskommunikation
Tel. 02303/100-2754